Alle freien Stellen der Handwerks- kammer Rhein-Main sowie Tipps und Infos.
►mehr

Schlagzeilen

►**Rhein-Main**
Landtag hört Experten zu CDU-Entwurf für ein Innenstadt-Gesetz

►**Sport**
Lienen geht in Hannover, Meyer kommt in Nürnberg

►**Politik**
SPD und Union verhandeln über Haushaltssanierung

►**Wirtschaft**
Zweifel an Ausbildungspakt-Erfolg 2006 wegen höherer Steuern

►**Kultur**
Dinner-Partys mit genauer Anleitung sind angesagt

►**Vermischtes**
US-Studie: Mehr Sex auf amerikanischen Bildschirmen

Frankfurter Neue Presse

Print-ausgabe

◄zurück

Printausgabe vom 20.10.2005

Bei Renault soll Bridge zum Volkssport werden

Von Michael Löffler

Fechenheim. Die Formel 1 des Denksports traf in der Hanauer Landstraße die Formel 1 der Boliden. Auf den ersten Blick ein ungewöhnliches Zusammentreffen, die Mischung aus PS-Stärke und kreativem Denken. Bei näherem Hinsehen wurde der Grund für den «Renault Bridge Cup» deutlich. Während in Deutschland für 81 der 82,4 Millionen Bürger das Bridgespiel nur ein «Buch mit sieben Siegeln» ist, gilt es in Frankreich als Volkssport.

Gerade deshalb wurde im vergangenen Jahr in Paris die Idee einer Turnierserie in den Niederlassungen des französischen Autoherstellers geboren. Nach dem erfolgreichen Auftritt in der Formel I, die am Sonntag mit der Fahrer- und Marken-Weltmeisterschaft für Renault ihre Krönung fand, entschlossen sich die Franzosen, die Serie in diesem Jahr europaweit auszubauen. Die Reagroup, Nummer eins im Automobilvertrieb in Europa (Renault, Nissan, Dacia), organisierte neben 35 Turnieren in Frankreich weitere 17 in europäischen Städten, darunter in den deutschen Renault-Niederlassungen Berlin, Köln, Frankfurt und München.

Ihre Zeitung als E-Paper – jetzt noch angenehmer zu lesen
Die elektronische Zeitung – wie gedruckt. Mit allen Bildern und Anzeigen. Archivieren Sie oder suchen Sie per Stichwort. Vergrößern Sie die Schrift. **Klick!**

Die Besonderheit der «Renault Bridge Tour» besteht darin, dass die Teilnehmer des Turniers im Ausstellungsraum von Renault, inmitten der Autos, spielen. «Als ich das erste Mal von der Idee hörte, fragte ich nicht nach dem Warum, sondern erst einmal, was eigentlich Bridge ist», gestand Harald Schmidt, Geschäftsführer der RNF GmbH (Renault, Nissan-Niederlassung in Frankfurt).

Das Spiel kannte er nur aus angelsächsischen Filmen als Nachmittagszeitvertreib älterer Damen, die damit ihre Tea Time auf angenehme Weise würzen, also keineswegs eine Zielgruppe von Renault. «Nun wurde ich eines Besseren belehrt. Ich sehe hier alle Generationen vertreten, männlich wie weiblich, die ebenso einen Sport auf höchstem Niveau betreiben, wie es Renault in der Formel 1 tut», sagte er bei der Begrüßung der Akteure.

Von Dirk Schröder, Vorsitzender des Landesbridgeverbandes, erfuhr Harald Schmidt, dass Bridge weltweit zu den Sportarten

mit den meisten Aktiven zählt. «Wir freuen uns, unter den vier deutschen Austragungsorten zu sein und geben den Teilnehmern eine Möglichkeit, alle unsere Modelle kennen zu lernen, bevor sie sich ganz auf ihr anspruchsvolles Spiel konzentrieren müssen», sagte Mechthild Balzert, Assistentin der Geschäftsführung.

Während in Frankreich, wo das Spiel im Bewusstsein der Leute fest verankert ist, viele der Renault-Vertreter auch aktiv ins Geschehen eingreifen konnten, beschränkte man sich in Frankfurt auf die Gastgeberrolle. Der Raum war dennoch gut besucht. Mehr als 100 Spieler aus allen möglichen Bundesländern, vorwiegend jedoch aus dem Rhein-Main-Gebiet, trafen sich in der Hanauer Landstraße, um den Sieger zu ermitteln, der ebenso wie die Gewinner der anderen 51 Turniere am 3. Dezember beim Finale in Paris antreten darf. Um jedem Aktiven die Chance auf den Sieg zu geben, wurde ähnlich dem Golfsport mit Handicaps für die Bundesligaspieler gewertet.

Dies verhalf dem Gießener Paar Christoph Moritz/Ralf Fiedler zum Sieg in der Nettowertung, die die Eintrittskarte für das Pariser Turnier darstellt. In der Bruttowertung, ohne Handicap-Abzug, waren die Darmstädter Jens Harbarth/Werner Kühn die Stärksten. Für die Sieger und zwei weitere Platzierten in jeder Kategorie gab es Sachpreise des Gastgebers, für alle Spieler ein Bankett sowie eine Tüte voller kleiner Geschenke, die für jeden Autofahrer von Nutzen sind.

Anzeige

Ligatus

Ligatus - Das Premium-Netzwerk für Performance-Marketing

Top-Fonds von Activest!

Jetzt zum Renditeflug abheben! Mit BMW und den Top-Fonds von Activest!

Mehr Informationen »

- Jetzt mit Autokredit ab 4,99% effektivem Jahreszins ohne Anzahlung zu ihrem Traumauto!
- Kostenlos ist zu wenig? comdirect zahlt zum kostenlosen Girokonto 1 Euro monatl. dazu! Infos hier
- Auto, Rente, Risiko-Schutz! Schließen Sie bis 1.12. ab und profitieren von günstigeren Beiträgen!
- Was tun bei Schmerzen im Knie? Sportverletzung oder Gelenkverschleiß, – Onmeda informiert Sie.

◄zurück

Bitte beachten Sie:
Unser Angebot dient lediglich Ihrer persönlichen Information.
Kopieren und/oder Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2003 Frankfurter Neue Presse

Zum Anfang der Seite | Mediadaten – Anzeigen
Seite zu den Favoriten
Online Werbung | Impressum Online | Impressum Print
FNP.de als Startseite | FNP.de zu Favoriten hinzufügen
Leserbrief zu diesem Artikel schreiben
Druckversion dieses Artikels
Diesen Artikel versenden
Was ist FNP, TZ, HK, NNP?

Wettervorschau

Heute	Fr.	Sa.
bis 12 °C	bis 11 °C	bis 10 °C

►mehr

TOP-THEMA

Sarkawi bekennt sich angeblich zu Anschlägen in Amman

Amman/Kairo (dpa) Die Terrorgruppe El Kaida im Irak soll sich zu den Bombenanschlägen auf drei westliche Hotels in Jordanien bekannt haben. In einem am Donnerstag veröffentlichten Bekennerschreiben im Namen der Gruppe, die bisher im Irak operierte und von dem Jordanier Abu Mussab al-Sarkawi angeführt wird, heißt es,

►mehr

Anzeigenmarkt